

– [**Quatember-sonn**]t. wie →[*Sonn*]t.2fe, OB, NB, OP vereinz.: *Quatembasunda* Hengersbg DEG; *hat an ainem Quatember sontag seinen leithen nächtlicher weihn ainen dannz gehalten* Vilsbiburg 1640 HELM Obrigkeit 103.

WBÖ IV,434f.

– [**Rosen-sonn**]t. wie →[*Brot-sonn*]t.: *Rous-n-Sunta* „Lätare oder *Mittfasten-Sonntag*, wo ... der Pabst vor seiner Messe eine Rose zu weihen pfligte“ Isarwinkel SCHMELLER II,150.

SCHMELLER II,150.–WBÖ IV,435.

– †[**Schlenkel-sonn**]t. wohl Sonntag nach Mariä Lichtmeß (2. Februar): *ymb ain Ros, so Er ihme am Schlenckhl Sontag zukauffen geben* 1725 StA Mehn Hofmark Amerang Pr.16, fol.146v.–Zu →*schlenkeln* ‘den Dienst wechseln’.

– [**Eier-schmalz-sonn**]t. Sonntag nach der Hochzeit: *der Oarschmoizsunta* „es gibt Rührerier für die Neuvermählten“ NB.

– [**Schuster-sonn**]t. wie →[(*Sankt*-)*Nimmerlein(s)*]t., in Phras.: *°der heirat am Schustersunnta* „nie“ Weiden.

WBÖ IV,436.

– [**Seelen-sonn**]t. Sonntag nach Allerseelen (2. November): „Am *Seelensontag* kamen keine Kinder zur Feyertagsschule“ 1815 EISCH Klingenbergbrunn-O`kreuzbg 53; *sealasunta* nach MOSER Staudengeb. 43.

WBÖ IV,436.

– [**Silber-sonn**]t. Sonntag, an dem eine besondere Kollekte eingesammelt wird: *°Silbersonntag* „Kollekte für ortskirchliche Belange“ Klingen AIC; *Silbersonntag* CHRISTL Aichacher Wb. 34.

– [**Suppen-sonn**]t. wie →[*Eier-schmalz-sonn*]t.: *Suppensunda* „an dem die Frischvermählten zu Vater und Mutter *in d`Suppn* gehen und das Heiratsgut ausbezahlt wird“ Gallenbach AIC.

– [**Palm-weih-sonn**]t. wie →[*Palm-sonn*]t.: *an Poinweichsunda kimst* Ostin MB.

WBÖ IV,438.

– [**Kirch-weih-sonn**]t. wie →[*Kirch-tag-sonn*]t.: *°Kirwasunta* Kemnath; „Am *Kirwasunta aßen wir ... Kirwa-Karpfen*“ FÄHNRIch Mrteich 227. WBÖ IV,438f.

[**Spatzen**]t. wie →[*Knödel*]t.: „Dienstag und Donnerstag waren die *Spotzentage* unter der Woche“ FÄHNRIch ebd. 122.–Zu →*Spatz* ‘Knödel’.

†[**Specht**]t. wie →[*Sankt-Luzia*]t.: „der Luzietag ... *Spechttag*“ Bechtsrieth NEW SCHÖN-WERTH Leseb. 162.–Zu →*Specht* ‘hl. Luzia, Schreckgestalt der Vorweihnachtszeit’.

[(**Ge**-)**Spend**]t. Tag, an dem Spenden ausgeteilt werden: *Gspendtag is heut!* HAGER-HEYN Dru-denhax 263; *damit an dem Spendtag Niemand Unbekannter mit Waffen ... in unsre Stadt Neuburg gelassen* Landshut 1495 Collectaneen-Bl. für die Gesch. Bayerns 9 (1843) 41; *an Hl. Aegidi, das ist an dem gspendtag, wan ain fleisch ijberbleibt, gibt man ain jeden ain claines Stikhl* Asbach GRI 1740 MHStA KL Asbach 60, 71.

[**Spitzlein**]t. wie →[*Spitzlein-feier*]t., °OB, °OP vereinz.: *d`Spitzltaach* „Allerheiligen und Aller-seelen, da ißt man Spitzwecken“ Steinlohe WÜM; „An Allerheiligen, dem *Spitz`ldoch* ... erhielt das Patenkind vom Taufpaten ... ein *Spitz`l*“ Oberpfalz 80 (1992) 145; „Spenden am *Spitzltag* (Allerseelen)“ Tänneshg VOH 1580 VHO 86 (1936) 353.

WBÖ IV,366.

[**Ver-spruch(s)**]t. wie →[*Geb*]t., °OB vereinz.: *°da Vaspruchdog* Tag der Verlobung Hirsbnrg RO.

[**Städte**]t. Versammlung der Vertreter der Reichsstädte, ä.Spr.: *in dem ausschreyben dises stettags, was derhalben zú handeln sey* 1523 Urk.Juden Rgbg 426.

[**Ein-stands**]t. Tag, an dem die Dienstboten ihren neuen Dienst antreten, °OB vereinz.: *da Eistandstäg* „meist am Dienstag oder Donnerstag nach Lichtmeß“ Innviertel; *ai`stantztag* „Tag nach dem Blasiustag“ SCHWEIZER Dieß-ner Wb. 8.

WBÖ IV,366.

[**Aus-steh**]t. wie →[*Ab-be-hüt*]t., °NB, OP vereinz.: *da Asschdüido* „Tag, an dem die Dienstboten aus dem Dienst scheiden“ Nabburg.

[**Ein-steh**]t. wie →[*Ein-stands*]t., OB, NB, OP vereinz.: *Eisteadåg* Kochel TÖL.